

I.B.65

Formen des Schreibens

Mündlich und schriftlich erzählen – Geschichten zum Gruseln

Petra Schappert, Stuttgart



© Alan_Lagadu/E+

Gruselgeschichten gehören mit zu dem Spannendsten und Aufregendsten, was man sich erzählen kann – und das am besten abends, wenn es draußen dunkel ist oder donnert und gewittert oder wenn man gemeinsam an einem Lagerfeuer sitzt. Aber auch wenn diese äußeren Gegebenheiten nicht vorhanden sind, kann das Erzählen einer Gruselgeschichte zum Erlebnis werden – wenn man nämlich weiß, wie es geht! In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler die Merkmale des Genres Gruselgeschichte kennen und entwickeln anschließend selbst eine eigene Gruselgeschichte.

KOMPETENZPROFIL

Klassensatz: 5/6

Dauer: 10 Unterrichtsstunden + LEK

Kompetenzen: 1. Leseverstehen: Lektüre einer Gruselgeschichte. 2. Schreiben: Planen einer Gruselgeschichte (Handlung, Figuren, Spannungsbogen), Verfassen des Textes, Feedback geben und Überarbeiten der Geschichte. 3. Sprechen: Mündliches Erzählen einer Gruselgeschichte

Thematische Bereiche: Gruselgeschichten, literarisches Schreiben, mündliches Erzählen

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Gruselgeschichten erkennen – Merkmale sammeln
M 1	Schön schaurig! – Sprechen über Gruselgeschichten / Austausch über Situationen des Erzählens und intuitives Sammeln von Merkmalen des Genres anhand von Bildimpulsen (EA/UG)
M 2	Ist das eine Gruselgeschichte? – Die Textsorte erkennen / Lesen von vier unterschiedlichen Textsorten, Markieren von Textstellen und Identifizieren der Gruselgeschichte (EA); Austauschen der Ergebnisse und Begründen der Zuordnung (PA/UG)
M 3	Merkmale von Gruselgeschichten sammeln – Placemat / Sammeln von Vorwissen und Zusammenfassen der Ergebnisse aus M 1 und M 2 in einem Placemat; Herausarbeiten wesentlicher Merkmale einer Gruselgeschichte (GA/UG)

3./4. Stunde

Thema:	Vom Beispiel eine Gruselgeschichte untersuchen
M 4	Das Bettelweib von Locarno – eine Gruselgeschichte / Lesen der Erzählung (EA); Klären unbekannter Wörter (UG)
M 5	Bettelweib von Locarno – Textverständnis-Check-up / Bearbeiten der Aufgaben zum Textverständnis, Überprüfen von Textaussagen (EA); Besprechen der Ergebnisse (UG)
M 6	Zutaten für die Gruselgeschichte – Merkmale der Textsorte / Sammeln formaler und inhaltlicher Merkmale einer Gruselgeschichte in einer Tabelle (EA); Zuordnen entsprechender Merkmale aus der Erzählung in M 4 (EA)

5./6. Stunde

Thema:	Spannend und gruselig vorlesen und schreiben – mündlich und schriftlich erzählen
M 7	So wird die Geschichte spannend – kleine Erzähl-Schule / Erarbeiten von Erzähl- und Vorlesetechniken (GA); Anwenden der Techniken an einem Beispieltext, Vortragen des Textes (UG)
M 8	Langweilig oder spannend – vom Sprechen zum Schreiben / Schreiben einer Fortsetzungsgeschichte (GA); Ermitteln von Spannungselementen (GA); Besprechen der Ergebnisse (UG)

7./8. Stunde

- Thema:** Eine Gruselgeschichte untersuchen
- M 9** **Wer, wo, was? – Ich würfle mir eine Geschichte** / Anfertigen der drei Geschichtenwürfel und Erarbeiten eines Plots mithilfe der Würfel (GA)
- M 10** **Die Geschichte ausschmücken – Ideenstern** / Sammeln von weiteren Elementen der zu schreibenden Gruselgeschichte in einem Ideenstern (EA)
- M 11** **Wann passiert was? – Schreiben mit Plan** / Sammeln der Handlungsschritte, Planen der Abfolge der Geschichte (EA); Überarbeiten der Handlungsschritte und Schreiben der Gruselgeschichte (EA)
- M 12** **Feedback zur Gruselgeschichte** / Lesen von drei Geschichten und Schreiben einer Rückmeldung mithilfe des Feedbackbogens (EA/UA); Besprechen der Überarbeitungstipps (GA); Überarbeiten der Gruselgeschichte anhand der Rückmeldungen aus der Gruppe (EA)
- Hausaufgabe:** ggf. Schreiben der Gruselgeschichte, wenn die Zeit im Unterricht nicht ausreicht
- Benötigt:** Schere und Klebstoff für die Geschichtenwürfel (M 9)

9./10. Stunde

- Thema:** Die eigene Gruselgeschichte erzählen
- M 13** **Bühne frei – erzählen wie im Theater** / Durchführen theaterpädagogischer Spiele zur Vorbereitung auf M 14 (GA)
- M 14** **Theater to go – Geschichten spielen** / Szenisches Erzählen einer Gruselgeschichte; Kreieren von Handbildern (G/UG); Vorlesen der verfassten Gruselgeschichten (EA); Besprechen der Texte (UG)
- M 15** **Applaus, Applaus – Feedback zum szenischen Spiel** / Bewerten einer szenischen Darstellung (GA); Besprechen der Darstellung (UG)

LEK

- Thema:** Ganz schön gruselig – Bildimpulse für eine weitere Geschichte

Minimalplan

Die Unterrichtseinheit kann auf folgende Materialien reduziert werden: In M 4–M 6 lernen die Schülerinnen und Schüler am Muster, indem sie eine Gruselgeschichte lesen und sich so Merkmale des Genres erarbeiten. In M 7–M 8 erarbeiten sie, wie man eine Geschichte spannend und gruselig erzählt. In M 9–M 12 planen, verfassen und überarbeiten die Lernenden ihre eigene Gruselgeschichte. Die Geschichtenwürfel (M 9) können bei Zeitmangel weggelassen werden.

M 1

Schön schaurig! – Sprechen über Gruselgeschichten

Um Mitternacht zur Geisterstunde ... – Liest du gerne Gruselgeschichten? Was weißt du darüber?



© D-Keine/E+



© kparis/E+



© alexkich/iStock/Getty Images Plus



© shaunl/E+

Aufgaben

1. Tauscht euch in der Klasse aus: Wann erzählt ihr Geschichten? Wann ist eine Erzählung gelungen?
2. Schaut euch die Bilder oben an. Welche davon haben mit Gruselgeschichten zu tun? Begründet eure Zuordnung.
3. Welche Gruselgeschichten kennt ihr?

Das Bettelweib von Locarno – eine Gruselgeschichte

M 4

Die folgende kurze Erzählung gehört zur Schauerliteratur und ist schon etwas älter – sie wurde 1810 veröffentlicht und stammt von Heinrich von Kleist. Findest du sie gruselig?

Aufgaben

1. Betrachte das Bild. Was fällt dir spontan dazu ein?
2. Lies die folgende Erzählung aufmerksam durch. Markiere Wörter im Text, die du nicht kennst und tausche dich darüber mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern in der Klasse aus.
3. Bearbeite anschließend die Aufgaben zum Text (M 5).



© ibusca/Stock/Getty Images Plus

M 5

Das Bettelweib von Locarno – Textverständnis-Check-up

Aufgabe 1

Kreuze an, ob die Aussage richtig oder falsch ist.

Aussage	richtig	falsch
a) Das Schloss ist heute eine Ruine.		
b) Früher mussten im Schloss alle auf Stroh schlafen.		
c) Eine alte Bettlerin durfte vor der Tür schlafen.		
d) Die Frau fiel vor dem Ofen zu Boden.		
e) Dann verbrannte sie sich am Ofen.		



Aufgabe 2

Finde für die Begriffe, die heute veraltet sind, „moderne“ Wörter, die dasselbe bedeuten.

- a) die Büchse (Z. 6): _____ d) verfallen (Z. 11): _____
- b) sich verfügen (Z. 7): _____ e) Misswachs (Z. 12): _____
- c) ausglitschen (Z. 8): _____ f) erharren (Z. 32): _____

Aufgabe 3

Welche Aussage ist richtig: a, b oder c? Kreuze an.

Der Schlossbesitzer möchte das alte Haus ...

- vermieten.
- verkaufen.
- verschenken.

Einem Kaufmannsbesitzer erscheint ...

- ein Gespenst.
- ein wildes Tier.
- die tote Bettlerin.

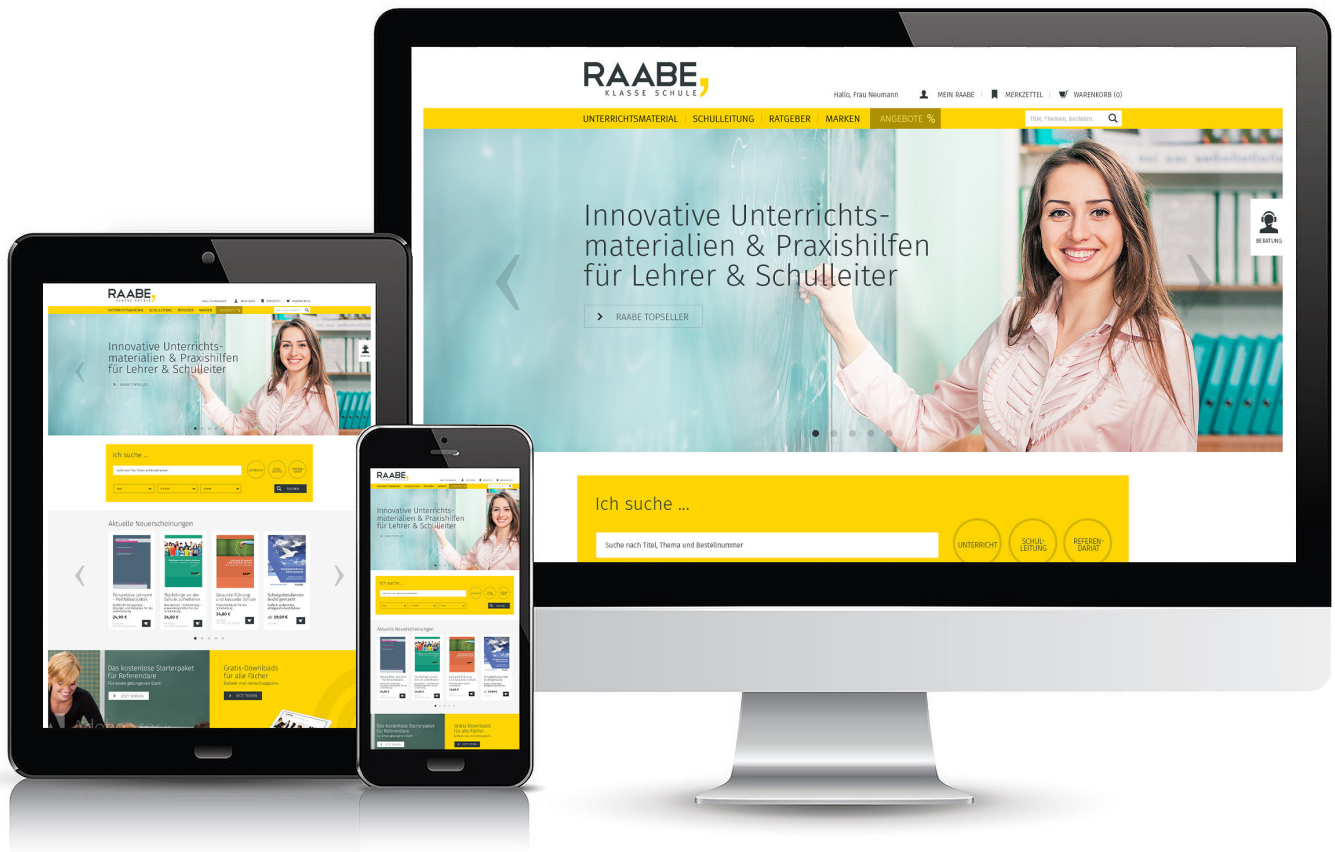
Daraufhin tut sich der Besitzer selbst ...

- vom Spuk überzeugen.
- vom Acker machen.
- das Leben nehmen.

Aufgabe 4

Beantworte in Stichworten: Wie reagiert die Frau des Schlossherrn? Was passiert mit dem Schloss und wer trägt die Schuld daran?

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de